

## **7.9 ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN KOLLEGEN UND KOLLEGINNEN DER ABTEILUNG SPRACHHEILSCHULE UND DER GRUNDSCHULE(2010)**

---

### **Name des Arbeitsvorhabens:**

Didaktisch-methodische Zusammenarbeit zwischen den Kollegen und Kolleginnen der Abteilung Sprachheilschule und Grundschule

### **Verantwortliche:**

Leitung: Frau C. Wystub (Abteilungsleiterin der Förderschule)

Frau M. Hofmann (GS), Herr D. Jendrosch (FöL), Frau K. Komander (FöLin), Frau M. Pfeifer (FöLin), Frau K. Scheiner (GS)

### **Wer ist von dem Arbeitsvorhaben betroffen?**

Die Kolleginnen der Grundschule und der Abteilung Sprachheilschule sowie das Schulleitungsteam

### **Beschreibung:**

Zwei Schulformen sind in fast 20 jähriger pädagogischer Zusammenarbeit zu einer Einheit zusammengewachsen. Die intensive und kontinuierliche Kooperation des gesamten Kollegiums ist u. a. an Folgendem sichtbar.

### **Leitbild:**

Beide Schulformen unterstützen sich in der pädagogischen Arbeit.

### **Schulleben:**

Das Schulleben findet gemeinsam statt. Schüler/innen der Konrad-Adenauer-Schule lernen im Umgang miteinander schulformübergreifend Verständnis und Rücksichtnahme und erfahren gemeinsames Tun als Bereicherung. Gemeinsame Aktivitäten, wie Schulfeste, Projekttage, Projektwochen mit gemischten Schülergruppen, Sportfeste, Ausflüge und Wanderfahrten sind fester Bestandteil unseres Schullebens.

### **Gesamtrahmen:**

Der schulorganisatorische Gesamtrahmen (z. B. Unterrichtszeiten, Pausenzeiten) wurde, soweit wie möglich, gemeinsam und für die Schüler/-innen beider Schulformen einheitlich gestaltet.

Die Integration der Schüler/-innen der Abteilung Sprachheilschule in das Schulleben der Konrad-Adenauer-Schule erfolgt darüber hinaus durch:

- schulformübergreifenden Unterricht (Religion, DaZ und Ganztagschule)
- gemeinsame Projektarbeit
- gemeinsame pädagogische Tage
- gemeinsame Planung und Teilnahme an schulinternen Fortbildungsveranstaltungen
- gemeinsame Elternabende und Elternsprechtage
- eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit des Schulleitungsteams in allen Fragen des Schullebens
- gemeinsames Schulleben unter einem Dach, wie Schulfeste, Projektwochen und -tage mit gemischten Schülergruppen, Sportfeste, Ausflüge und Wanderfahrten, Aktionstage (Sport, Religion, Tag des Buches)
- gemeinsame Verantwortungsübernahme am Schulleben (Schülervollversammlungen, Tätigkeiten als Pausenengel)
- gemeinsamen Ganztagschulbetrieb am Nachmittag
- gemeinsame Arbeit am Schulprogramm

### **Lehrkräfte:**

- Lehrkräfte der GS unterrichten Sport, Musik und Kunst in der Abteilung Sprachheilschule.
- Lehrer/-innen der Grundschule und Abteilung Sprachheilschule unterrichten schulformübergreifend (Religion, Deutsch als Zweitsprache, Angebote des Ganztagschulbetriebs am Nachmittag).
- Sie arbeiten bei der probeweisen Beschulung von Sprachheilschülern und -schülerinnen in Grundschulklassen zur Klärung der Rückschulungsfrage zusammen.
- Lehrer/innen beider Schulformen tauschen gegenseitig Unterrichtserfahrungen und –materialien aus.
- Die Arbeitsgruppen der Schule setzen sich aus Mitgliedern beider Kollegien zusammen (Lehrpläne, Bildungsstandards, Schulprogramm, Projekte etc.).
- gemeinsame Kollegiumsausflüge und –feiern

### **Gesamtkonferenz:**

Die Kolleginnen und Kollegen der Grundschule und der Abteilung Sprachheilschule bilden eine gemeinsame Gesamtkonferenz. Schulspezifische Angelegenheiten werden in separaten Konferenzen bearbeitet und beschlossen.

### **Dienstbesprechungen:**

Die Dienstbesprechungen werden gemeinsam durchgeführt, sofern hiervon beide Schulformen thematisch betroffen sind.

### **Fachkonferenzen:**

Die Fachkonferenzen für die Unterrichtsfächer finden gemeinsam statt, sofern hiervon beide Schulformen thematisch betroffen sind.

### **Vertretungsunterricht:**

Beide Schulen unterstützen sich gegenseitig bei der Aufstellung von Vertretungsplänen. Das Vertretungskonzept wurde gemeinsam erstellt.

### **Gemeinsamer Unterricht:**

Gemeinsamer (schulformübergreifender) Unterricht von Schülerinnen und Schülern beider Schulformen findet statt (z.B. Sportunterricht, Religionsunterricht, Kursangebote der Ganztagschule).

### **Arbeitsmittel:**

Es gibt einen Lehrmittelraum, in dem die Materialien beider Schulformen aufbewahrt und von allen Kollegen/-innen ausgeliehen werden können. Wir beschließen gemeinsame Anschaffungen von z.B. Unterrichtsmaterialien.

### **Förderschullehrkräfte:**

- Die Förderschullehrkräfte erfüllen fachspezifische Aufgaben in der Grundschule, wie z.B. kollegiale Beratungen, schulinterne fachspezifische Fortbildung
- Beratung des Grundschulkollegiums hinsichtlich der Unterscheidung pädagogischen Förderbedarfs von sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Sprache
- Kooperation mit der Grundschule bei der Erteilung ambulanter Sprachtherapie

### **Pädagogischer Leitgedanke:**

- Wertschätzung und gegenseitige Hilfe sind Grundlagen unserer gemeinsamen Arbeit.
- Beide Schulformen unterstützen sich in der pädagogischen Arbeit.
- Die Schulleitung und die Kollegien beider Schulformen arbeiten vertrauensvoll zusammen.

### **Ziele:**

- Auf der Grundlage der bereits bestehenden pädagogischen soll eine didaktisch-methodische Zusammenarbeit entwickelt und institutionalisiert werden.
- Obwohl beide Schulformen lernzielgleich unterrichten, muss bei der Kooperation der individuelle Förderbedarf der Sprachheilschülerinnen und Schüler berücksichtigt werden.

### **Kriterien:**

- Die Grundlage unserer Arbeit bilden die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse aller Schüler/-innen.
- Wir erhalten mehr Sicherheit bei der Einschätzung individueller Förderbedürfnisse.
- Wir arbeiten in fachbezogenen und jahrgangsbezogenen Teams und öffnen damit unsere Schule nach innen.
- Wir sorgen für Transparenz des Unterrichtsgeschehens, indem wir uns über die Lehr- und Lernerfahrungen austauschen.
- Wir stimmen Unterrichtsinhalte aufeinander ab.
- Die Schulformen kooperieren weiterhin schulformübergreifend und sorgen für ein angenehmes Schulklima durch achtsamen Umgang miteinander.

### **Indikatoren:**

- Es werden schulformübergreifende Fach- und Jahrgangskonferenzen eingerichtet, die in festzulegenden Abständen und bei Bedarf tagen.
- Es kommt zu einem regen Austausch unter den Kollegien (z.B. Ergebnisprotokolle).
- Beide Kollegien fühlen sich durch die Teamarbeit unterstützt (z.B. Umfrage).
- Wir erarbeiten schulformübergreifend neue Konzepte und Methoden und schreiben diese fort.
- Wir nehmen an gemeinsamen Fortbildungen hierzu teil.

### **Personelle und/oder sächliche Ressourcen:**

Das gesamte Kollegium der Konrad-Adenauer-Schule erklärt sich zu dieser Art von Zusammenarbeit bereit.

### **Zeitplanung:**

Ab dem Schuljahr 2010/11: Beginn einer planmäßigen Zusammenarbeit